



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

XCIII. Markgraf Johann vereignet dem St. Gertraud-Hospitale zu Treuenbrietzen einige zu Belitz aufkommende Hebungen, am 15. Febr. 1429.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

welch czeit man ein gemein landbete vnd vnser landen der marcke nymet vnd dinst tut, So fullen dieselben Inwoner des obgeschriben dorffs auch schoffzen vnd dienen on arg vnd on geuerde. Des czu urkund etc. Brandenburg, am nechsten montag nach dem fontag, als man in der heiligen kirchen singet Judica in der uasten, Nach Cristli vnser herren geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach in den acht vnd zweinczigsten Jaren.

R. dominus per se et examinavit.

Ad mandatum domini Marchionis Johann Sommer prothonotarius.

Nach dem Churmärk, Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXI, 7.

**XIII.** Markgraf Johann vereignet dem St. Gertraud-Hospitale zu Treuenbrieffen einige zu Belitz aufkommende Hebungen, am 15. Febr. 1429.

Wir Johannis, von gotes gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — wann fur vns komen ist der erber man, her Ciriacus von der linden, Altarist auf sant Michels altar in Sant Niclas kirchen czur Treuenbrieffen, vnd vns furbracht vnd erzelt hat, wie er von eigener bewegnuß seins gemutz lauterlichen durch gotes des almechtigen, sein, feiner uordern seligen felen feligkeyt willen, got dem almechtigen der kunigin maria vnd allen gotes heiligen czu lobe vnd czu eren — gekauft hab dieße nachgeschriben guter mit namen Anderthalben wispel roggen ierlichen in der mulen czu Belicz vnd czweyer huben pacht dofelbs, auf eine hube, die Jacoff houe Ackerd, Siben scheffel roggen drey scheffel gersten funfftehalben scheffel habern vier groschen, vnd auf die hube, die Jacoff Schulcz treibet, auch fouil, vnd einen halben wispel roggen dafelbst czu Belicz auf czweyen huben, die ein hube hat Seehauzen vnd die ander hube hat Coppen schroders, von das er alles an den nucz vnd frommen der armen Siechen czu Sand Gerdruden vor der Stat czu Treuenbrieffen gegeben habe, vnd wann auch die obgeschriben guter vnd Jerlich czinzf alle von vns vnd der Marggrefschafft czu lehen ruren, hat vns der gnante herre Ciriacus vnd auch vnser lieben getrewen die Ratmann czur Treuenbrieffen fleißiglichen gebeten, den obgnanten siechen solich obgeschriben guter zu vereigen vnd zu uerschreiben, das solich guter pacht vnd czinzf furder bey in blieben etc., vnd wann wir nu dar Inn auch billich ansehen solich barmherzigkeyt, begabung vnd gotlich Miltigkeyt, darumb got dem almechtigen der hymelischen kunigyn maria vnd allen gotes heiligen czu lobe vnd czu eren, Auch vmb vnser vnd vnser vorfaren vnd nachkomen felen feligkeyt vnd heils willen, haben wir den obgnanten siechen die obgeschriben guter, Jerlich pacht vnd czinzf für vns vnd alle vnser erben vnd nachkommen gefreyet vnd geeeygent — Hie bey vnd über sein gewesen die gestrengen vnd Erbern vnser Rete vnd lieben getrewen Gebhart von Boddendyck Ritter, Pawel Murring vnd hanns vom Rotenhan. Zcu urkund vnd warem bekentnuß haben wir obgnanter Marggraff Johannis für vnsern lieben herren vnd uater, für vns, vnser erben vnd nachkomen vnser Inßigel an dießen briefe hengen lassen, der geben ist czu Berlin, am nechsten dinstag nach dem Sontag als man in der heiligen kirchen singet Inuocavit in der uasten,



nach cristi vnfers herren geburt vierzehenhundert Jare vnd darnach in den newvndzweinczigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XVI, 11.

**XCIV.** Des Abtes zu Zinna Vertrag mit dem Rathe zu Briegen wegen einer Lohmühle,  
am 21. Mai 1431.

Wir Balthasar, Abt zu Zinna, bekennen —, das wir sein eins worden mit den Erfamen wisen Burgermeistern vnd Ratmannen zur Brizen vmb einer lawmühle, des sollen die Innungsmeister der Schumacher zur Brizen und alle, die in den Innungen sind, vnsern Molmeister für Fünf scheffel lau zu stossen geben einen Böhmischen gröschchen, und sollen stossen den Montag Dagk und Nacht. Wolte auch jemand stossen in der Wochen, der soll es thun mit vnfers Molmeisters willen. Darob sollen sie bragken alle ihre laustampen, wo sie die hebbem, und liesse jemand heimlich stossen, der soll darvon lohnen, gleichwie er in der Möllen gestossen hätte. Stiffe auch jemand und vnserm Möllmeister seine Pennige nicht würden, so sollen Ime die Innungs Meistern seine Pennige richtig machen ohne allerley vortoch. Alle diese Stücken und Artiel wollen wir stett und gantz halten etc., thu Vhrkunde hebbem wir vnser Insiegel laten hengen an diesen vnsern open Briue, die gegeben nach gotes burt dufent Jar vnd vierhundert Jar in den ein vnd dreiffigsten Jar, den Montag in den Pingsten.

**XCXIII.** Markgraf Johann beleiht die Gebrüder Marzahn zu Treuenbriegen mit gewissen  
Naturalhebungen vom Rathhause daselbst, am 22. Dez. 1432

Wir Johans, von gots guaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nurenberg, Bekennen —, das wir vnsern lieben getrewen Cristianus, heynen, Gregorius vnd Caspar marczane gebrudern, wonhaftig In vnser statt Treuenbriessen, dieser hienachgeschriben Jerliche czinse vnd Renthe mit namen czwu mesen herings vnd vierzehen pfunt pfeffers, dri wispel Salczs, vierdehaluen wispel hopfen, driessig schilling gewonlicher pfenning, Sechzehen scheffel Roggen, Sechs scheffel habern vnd vier groschen ierlichen auff dem Rathhauz czu Treuen Briessen czu einem rechten manlehen gelihen haben mit aller czugehorung vnd gerechtigkeit, in massen die vnser lieber getrewer Johan marczan Ir vatter seliger vormals von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu lehen gehabt vnd die todes halben auff sie geerbt hatt: vnd liehen In die in craft dießes Brieffs etc. — czu vrkunde mit vnserm anhangenden insigel verfigelt vnd geben czu Spandaw, am montag nach sant Thomas tag des heiligen czwölfboten, nach Christi vnfers herren geburt vierzehen hundert iar vnd darnach in dem czwei vnd drieffigsten Jaren.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XVI, 44.